



PFAS-Newsletter - März 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,	
wir freuen uns, Ihnen den PFAS-Newsletter des Landratsamtes Rastatt zukommen zu lassen. Ziel des Newsletters ist, Ihnen einen einfachen Zugang zu Informationen und Entwicklungen der PFAS-Problematik in der Region zu ermöglichen sowie Ihnen weiterführende Informationen zum Thema PFAS zu geben.	
Teil I: Neuigkeiten zur PFAS-Problematik in Mittelbaden	
PFAS-Landtagsbericht Bis zum Jahr 2023 mussten die PFAS-betroffenen Land- und Stadtkreise dem Landtag halbjährlich zur PFAS-Problematik in ihrem Land- bzw. Stadtkreis Bericht erstatten. Um die betroffenen Behörden zu entlasten, wurde nun vereinbart, dass statt halbjährlichen Berichten ein gemeinsamer Abschlussbericht für den Landtag erarbeitet werden soll. Dieser beinhaltet eine Aufarbeitung der PFAS-Problematik im Landkreis Rastatt, dem Stadtkreis Baden-Baden sowie dem Stadtkreis Mannheim. Der Abschlussbericht wurde im Herbst 2025 an den Landtag übergeben.	https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/3_Umwelt/Baden_und_Altlasten/PFAS-Verunreinigung-Bericht-2025.pdf
Dritter PFAS-Blutuntersuchungsbericht Nachdem in den Jahren 2018 und 2020 bereits Blutuntersuchungen von Einwohnern aus dem Landkreis Rastatt untersucht wurden, erfolgte im Jahr 2023 die dritte und letzte Blutuntersuchung im Landkreis Rastatt. Die Ergebnisse der dritten Blutuntersuchung wurden Anfang Februar 2026 auf der Homepage des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration veröffentlicht.	https://www.gesundheitsamt-bw.de/informationen-fuer-buergerinnen-und-buerger/umwelt-und-gesundheit/pfas-blutkontrolluntersuchungen-im-landkreis-rastatt/ https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/informationen-pfas
EU-weites Positionspapier von Behördenträger Der Landkreis Rastatt hat sich an der Erarbeitung eines EU-weiten Positionspapiers beteiligt, das von Behördenträgern aus PFAS-belasteten Städten und Regionen erstellt wurde. Die Behördenträger setzen sich hierbei u. a. für strengere PFAS-Reglementierung und Handhabung auf EU-Ebene ein. Das Positionspapier, welches der Stellungnahme des Landkreises vom September 2023 entspricht, wurde stellvertretend von Herrn Prof. Dr. Dusch für den Landkreis Rastatt unterschrieben und ist am 23. Februar 2026 an zahlreiche Akteure (EU-Kommission, EU-Parlament, NGOs und weitere PFAS-Vertreter) versendet worden.	https://landkreis-rastatt.sharefile.eu/d-sc217659b724145659d8bee544eab1901
Teil II: Allgemeine Informationen zu PFAS	
PFAS-Reglementierung in Lebensmittelverpackungen Ab dem 12.08.2026 wird der Einsatz von PFAS-Verbindungen in Lebensmittelverpackungen nach EU-Verordnung 2025/40 reglementiert und eingeschränkt.	https://inno-talk.de/ppwr-eu-2025-40-pfas-werden-strenger-geregelt/

Kontakt

PFAS-Geschäftsstelle

Landratsamt Rastatt

PFAS@landkreis-rastatt.de

Newsletter An- und Abmeldung unter:

https://www.landkreis-rastatt.de/pfc_pfas

Impressum

<https://www.landkreis-rastatt.de/impressum>

Datenschutzerklärung

<https://www.landkreis-rastatt.de/datenschutz>

PFAS-Verbot in Kinderspielzeug Mit Aktualisierung der Europäischen Richtlinie für Kinderspielzeug ist für die Hersteller von Kinderspielzeug bis zur Übergangsfrist von 2030 der Einsatz von hormonellen Schadstoffen (endokrine Disruptoren) verboten. Zu diesen hormonellen Schadstoffen zählt unter anderem die Schadstoffkategorie der PFAS-Verbindungen.	https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20251120IPR31494/spielzeugsicherheit-neue-regeln-fur-besseren-schutz-von-kindern https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/eu-beschliesst-verbot-von-pfas-und-andere-schadstoffen-in-spielzeug/
Studie zu den Kosten der PFAS-Verschmutzung für unsere Gesellschaft Ende Januar 2026 hat die Europäische Kommission eine Studie veröffentlicht, die die gesellschaftlichen Kosten der PFAS-Verschmutzung im Europäischen Wirtschaftsraum bis 2050 in verschiedenen Szenarien analysiert. Für das Jahr 2024 werden die quantifizierbaren jährlichen Gesundheitskosten allein für die vier gut untersuchten PFAS (PFOA, PFOS, PFHxS und PFNA) auf rund 39,5 Mrd. € geschätzt, davon etwa 3,8 Mrd. € pro Jahr für Sanierung und Wasseraufbereitung. Als Ergebnis der Studie kann unter anderem abgeleitet werden, dass ein vollständiger Produktionsstopp von PFAS-Verbindungen die niedrigsten Gesamtkosten verursachen würde.	https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/2bcea765-fbf8-11f0-8da5-01aa75ed71a1/language-en https://www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/meldungen/meldung-vom-10022026-eu-studie-pfas
Die Vergiftung der Welt – Mariah Blakes Büch über den globalen PFAS-Skandal Am 25. Februar 2026 erschien das Buch der Autorin Maria Blake mit dem Titel „Vergiftung der Welt – Der globale PFAS-Skandal und wie er vertuscht wurde“. Dabei berichtet Blake nach achtjähriger, intensiver Recherche in einfacher Sprache über die Macht der Chemielobby, kritisiert das behördliche Versagen sowie die allgegenwärtigen Schäden an Umwelt und der menschlichen Gesundheit am Beispiel der der Kleinstadt Hoosick Falls (USA).	https://pfas-dilemma.info/medien/101-pfas-buch-blake https://www.sueddeutsche.de/politik/chemielobby-pfas-gefahren-umwelt-mariah-blake-die-vergiftung-der-welt-li.3385431